

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

halten werde und ließ die Heeresleitung bitten, die Bahnverschiebung des XIV. Korps weiter durchführen zu dürfen. Das AOK. stimmte zu.

Tags darauf, am 30. November mittags, befahl Erzherzog Joseph Ferdinand dem FZM. Ljubičić, mit dem XI. und dem XVII. Korps die bezogenen Stellungen in Anlehnung an Krakau zu halten, und beauftragte den FML. Roth, die ihm unterstellten Kräfte (XIV. Korps mit der 3. und der 8. ID., 13. SchD., deutsche 47. RD. und Kavalleriekorps Nagy, zu dem nunmehr auch die 10. KD. trat) im Raume Mszana Dł.—Chabówka—Jordanów derart bereitzustellen, daß er am 2. Dezember die Offensive gegen die Flanke und in den Rücken des südlich der Weichsel gegen die 4. Armee vorgehenden Feindes beginnen könne. Links von der Gruppe Roth sollte die Gruppe Ljubičić ihre Stellungen halten und sich erst mit Fortschreiten des Nachbarn dem Vorgehen anschließen.

Dieser Angriffsbefehl deckte sich mit den am Abend desselben Tages herausgegebenen Richtlinien des AOK., in denen es hieß, daß die Hauptkraft der 4. Armee gegen die Südflanke und den Rücken des Feindes vorgeführt zu werden und hiezu mit starkem rechtem Flügel die allgemeine Richtung Trzciana—Bochnia zu nehmen habe. Dem durch Infanterie zu verstärkenden Kavalleriekorps Nagy, das den Angriff gegen Neusandez zu schützen hatte und einen etwa von dort vorgehenden Feind wieder in Flanke und Rücken fassen sollte, schrieb der Heeresbefehl vor, schon am 1. Dezember gegen Osten anzugreifen.

Mit diesen bedeutungsvollen Befehlen des GdI. Conrad und des 4. Armeekommandos waren die Grundlagen für die neue Operation in Galizien geschaffen, die schon wenige Tage nach dem Abbruch des unentschiedenen Ringens bei Krakau die 4. Armee zu neuen schweren Kämpfen führen sollte.

## Die ersten großen Kämpfe in den Karpathen

### Die Doppelaufgabe der k. u. k. 3. Armee

Hiezu Beilagen 19 und 20 samt Nebenskizzen

Als die Russen am 5. November von dem allgemeinen Rückzug des öst.-ung. Heeres vom San und aus den Höhenstellungen von Chyrów Kenntnis erhielten, befahl Gen. Iwanow der 11. Armee, Przemyśl zu umschließen. Die 3. Armee wurde angewiesen, die Front Łańcut—Dynów zu besetzen (S. 514), während die 8. in den Raum von Bircza—Sanok—Chyrów vor-